

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Beiträge zur Geschichte und Litteratur

Molter, Friedrich

Frankfurt am Main, 1798

IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-229434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229434)

Indessen setzt man die Belagerung von Paris unter der besten Anführung des Prinzen von Conde fort, und wenn der Erfolg der Hoffnung entspricht, so wird die Macht des Königs fürchtbar, und das Ansehen Sr. Eminenz von Grewicht und sein Ruhm ewig werden. Euere Hochwohlgebohrne geruhen diese Nachricht bekannt zu machen, und dem Herrn Maccarani, und Marc Anton Cittarella eine Abschrift davon zu ertheilen.

Ich aber küsse Ihnen ehrerbietigst die Hände u. St. Germain den 29. Jänner 1649.

IV.

Umlauffchreiben des Herrn Zongo Ondedel, Secretärs Sr. Eminenz an den Herrn Herzog von Modena 7^d) und an die Herrn Justiniani und Maccarani.

Die Belagerung von Paris gehet glücklich von statten. Das Brod, welches sonst 15 S.

7^d) Herzog Franz I. aus dem Hause Este hing der französischen Partey gegen die Spanier an. Diese Anhänglichkeit ward in der Folge noch stärker, nachdem er im Jahr 1655 seinen Sohn Alphons mit des Cardinals Mazarini Nichte, Laura Martinozzi, vermählt hatte. Noch im erwähnten Jahre schickte ihm der König ein Kriegsheer unter Anführung des Prinzen Thomas von Savoyen, um Reggio zu entsetzen. Die Spanier belagerten hierauf Barcello, und um ihnen auch hier eine Diversion zu machen,

daselbst gekostet, ist auf 50 gestiegen, und man glaubt, daß binnen acht Tagen die Theuerung noch stärker einreißen wird, als bisher geschehen ist: weil man den ganzen Borrath verzehrt, der zu Paris auch in den besten Häusern nur auf einen Monat gemacht zu werden pflegt; über dieses sind nunmehr alle Pässe gesperrt, wovon der letzte noch Longemau war. Auf dieser Seite suchten gestern die Pariser eine Zufuhr von 80 Wägen Brod und Mehl in die Stadt zu bringen, welche für so vieles Volk nur zu einem Frühstück gedient haben würden; daher schickten sie 300 Mann zu Pferd und 200 Mann zu Fuß entgegen, um sie zu bedecken: kaum aber hatte der Herr Marschall von Grammont davon Nachricht, als er mit dem Regiment Italiener und Polacken zwischen Paris und Longemau sich setzte, die Brücke wegnahm, wo die 200 Mann Fußvolk sich verschanzt hatten, sie in die Pfanne hieb und hierauf mit 500 Mann von der Cavalerie ihre oberwähnte Reuterer gänzlich schlug, daß sie nicht mehr nach Paris kommen konnte, und der ganze Transport aufgehoben ward: dieses ist das erste Scharmüchel, so während der Zeit der Belagerung vorgefallen ist.

Es

rückte der Herzog vor Pavia, mußte aber wegen Mangel an Lebensmitteln wieder abziehen. Im Jahr 1658 nahm der Herzog in Gesellschaft des Prinzen Thomas und des Marquis de Navailles Mortaro ein, starb aber im folgenden Monat October. Sein Sohn und Nachfolger überlebte ihn nicht lang. Daniel hist. de France Tom. VII.

Es geschah zu rechter Zeit: man sagt, der Vergleich mit dem Herzoge von Lothringen ⁸⁾ sey beynahe so gut als geschlossen, nachdem ihm der Herr Herzog von Orleans, sein Schwager, dem er alle seine Händel zur Willkühr anheim stellt, die beste Hoffnung gemacht; man sagt schon, daß er mit allen seinen Truppen im Heranzug begriffen sey: es sollen 600 Mann der besten Leute seyn, die die Spanier gehabt haben. Wir erwarten auch Erlachen ⁹⁾ mit einer gleichen Anzahl Kriegsvolk, so daß wir aus einem großen Uebel ein weit größeres Gut hoffen können, nemlich die Unterdrückung der Auf- rührer und die Aufrechthaltung der unumschränk- ten Gewalt des Königs.

8) Carl IV. der sich und sein Kriegsheer bald dem König, bald den Rebellen verkaufte. Sein Charakter wird in dem *Esprit de la Fronde* Tom. V. L. 13. ch. 8. stark geschildert.

9) Johann Ludwig Freyherr von Erlach aus Bern, welchen der Italiener Herlac nennt, commandirte das Kriegsheer des verstorbenen tapfern Herzogs Bernhard von Weimar, welcher an den Siegen des Schwedischen Königs; Gustav Adolph; so viel Antheil gehabt. Dieses Kriegsheer ward in französischen Sold genommen, wovon die Negoziation mit allen Folgen umständlich in den *Mémoires historiques concernant Mr. le général d'Erlach, pour servir à l'histoire de la fameuse guerre de trente ans, par Alb. d'Erlach Baron de Spiez. Yverdon 1784. T. I-IV. 8vo* enthal- ten ist.

Ich schicke Eurer Durchlaucht die in diesen
Conjuncturen im Druck erschienenen Schrifften.
St. Germain den 30. Jänner 1649.

V.

An die Herren Cardinale Franz und An-
ton Barberini ¹⁰⁾.

Eure Eminenz nehmen so viel Antheil an
dem Wohlergehen dieses Königreichs, und an

10) Diese Neffen des Papstes Urbans des Achten,
unter dem die Cardinale zuerst den Titel Emini-
nenz erhielten, legten den Grund zu Mazarins
Glück. Sie verschafften ihm, nachdem er den
Zumult des Kriegsfeldes verlassen hatte, um
die Ruhe des Altars zu suchen, und aus einem
Hauptmann ein Abt geworden war, einigen
Zutritt zu ihrem Onkel. Der einsichtsvolle
Papst, welcher bey dem jungen Abte ein Ta-
lent zu Regoziazionen entdeckte, schickte ihn
mit dem Runzius Panzirolo, um die über die
Erbfolge des Herzogthums Mantua noch im
Jahr 1630 obwaltenden Schwierigkeiten be-
zulegen. Die Franzosen besaßen Casal, wel-
ches die Spanier belagerten. Der Marschall
von Schomberg eilte zum Entsatz herbey, und
war entschlossen, eine Schlacht zu liefern. Die
Spanier schlugen das Treffen nicht aus; schon
hätten sie ihre Linien verlassen, man wollte
das Zeichen zum Treffen geben, als Mazarin
plötzlich erschien, und sich mitten zwischen
beyde Heere warf, und Frieden! Frieden! rief.
Panzirolo war krank, und Mazarin, um das
Blutvergießen zu verhüten, hatte sich dieser ge-